

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 7 (1920)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UMSCHAU

Ausstellung. Das Bauernhaus. Im bernischen Gewerbemuseum war eine größere Auswahl von Photographien von schweizerischen Bauernhäusern ausgestellt, regional geordnet von den einfachsten Holzhütten des Bündnerlandes bis zum Berner Bauernhaus. Die verschiedene Art der Bedachung wurde an Beispielen gezeigt. Interessant waren die Aufnahmen von neuen Bauten oder von Umbauten; das Lehrlingsheim der Firma Gebr. Sulzer, Winterthur, umgebaut von den Architekten Fritschi & Zangerl, das Modell eines Landgutes der Architekten Müller & Freytag, Thalwil.

Wettbewerb unter den Basler Künstlern. Gestützt auf den Regierungsratsbeschluß, wonach alljährlich Fr. 30,000.— für künstlerisch gelöste Aufgaben verausgabt werden, wird soeben für die Basler Künstler ein neuer Wettbewerb ausgeschrieben. Die Aufgaben sind folgende:

1. Bemalung des Feldes über der mittleren (Haupt-)Türe an der Südfront der St. Martinskirche. 1. Preis nebst Ausführung Fr. 6000.— bis 10,000.—, weitere Preise Fr. 2000.—.

2. Schmuck und Illustration des Lesebuches der Basler Schulen, 2. Stufe. 1. Preis mit Ausführung Fr. 2000.—, weitere Preise Fr. 2000.—. Ablieferungstermin 3. Jan. 1921.

Beamtenhäuser. Auf dem reservierten Grundstück in Wettingen, im sogenannten Dynamo-Heim, hat die Brown, Boveri & Co. A.-G. in Baden einen größeren Baublock mit 14 Wohnungen für Beamte, unter der Bauleitung von Architekt Richard von Muralt, Zürich, erstellt. Die Wohnungsfürsorge der Firma Brown, Boveri & Co. A.-G. reicht auf mehr denn 20 Jahre zurück; der Bau von neuen Arbeitersiedelungen ist für die nächste Zeit in Aussicht genommen.

Instruktionskurs für Berufsberatung, Freitag den 24. und Samstag den 25. September 1920 in Genf (Aula der Universität). Der Schweizerische Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge und die Schweizerische Gemeinnützige

Gesellschaft veranstalten in Verbindung mit der Vereinigung der kantonalen Lehrlingsämter der romanischen Schweiz einen dritten Instruktionkurs für Berufsberatung. Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Kurses in Winterthur vom Jahre 1917 und des Kurses von Basel vom Jahre 1919, welche beide von einem starken Erfolge begünstigt waren. Der Kurs in Genf will allen denen dienen, welche sich mit der Berufsberatung und der Unterbringung von Lehrlingen und Lehrtöchtern beschäftigen, mit dem Lehrlingswesen überhaupt und mit der Berufsbildung und der Lehrlingsfürsorge im allgemeinen.

Zum erstenmal, um dem Wunsche und den Bedürfnissen des Welschlandes Rechnung zu tragen, wird der Kurs in Genf gegeben werden. Wir glauben voraussehen zu dürfen, daß derselbe seinen Vorgängern nicht nachstehen wird. Das Programm ist aufgestellt worden mit dem Bestreben, die Fragen der Berufsberatung zunächst von allgemeinen Gesichtspunkten aus zu behandeln, um dadurch einer größtmöglichen Zahl von Zuhörern verständlich zu sein.

Die besondere Eigenart des Kurses besteht darin, daß derselbe Einblicke in die Probleme und Methoden der wissenschaftlichen Berufsberatung eröffnet und sodann Gelegenheit bietet, der Institution der Lehrwerkstätten und dem Gedanken der „Vorlehre“ näherzutreten.

Wir notieren: Programme des conférences: Les conférences auront lieu le matin, dans la grande salle de l'Aula de l'Université, promenade des Bastions, Genève. Vendredi 24 septembre 1920, 8—12 h.: Ouverture par M. le Président.

L'apprentissage obligatoire. M. V. Dusseiller, vice-président du Conseil d'Etat de Genève. Discussion: 20 minutes; introduite par M. Achille Gros-pierre, conseiller national à Berne. — Comment organiser l'orientation professionnelle et le placement des apprentis dans les villes et à la campagne? M. Ernest Tanner, secrétaire de l'Office cantonal des apprentissages, à St-Gall. Discussion:

Osrām-



Schweizerische Auer-Gesellschaft
(Société Suisse Auer) Zürich
Fabrik Veltheim-Winterthur

A20

Rudolf Lepkes Kunst=Auctions=haus
 Berlin W. 35

versteigert am 12. bis 14. Oktober 1920 im

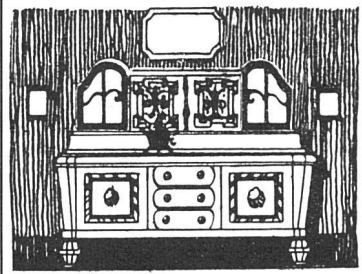
Sächsischen Kunstverein in Dresden
 Brühlsche Terrasse

Meissener China=Porzellan, Elfen=
beinskulpturen, Gemälde, Waffen

aus den

Sächsischen Staatssammlungen

Katalog 1854 mit 65 Abb. Taf. Fr. 30.—



OTTO VOGEL
 KÖLLIKEN (AARGAU)

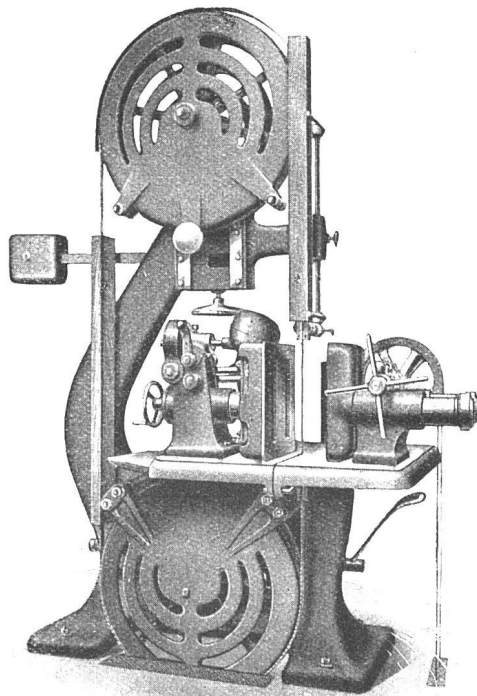
Möbelwerkstätte
 für

geschmackvolle u. preis=

würdige Ausstattungen

— Qualitätsarbeit —

RAUSCHENBACH



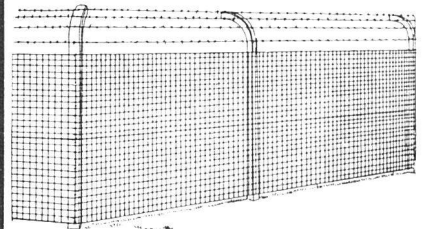
Moderne Holzbearbeitungsmaschinen
Schweizerfabrikat

Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.

Schaffhausen



Eisenbetonpfosten
Armierter Betonbretter
Kabelkanäle



Einfriedungen — Garten=
artikel — Bauartikel

Eisenbeton-Hohlkörperdecke
 „Seiling“, **ohne Schalung**,
 isolierend, ebene Untersicht.
Monolith. Konstruktion.

Eisenbetonpfosten- und
Platten-Fabrik Bern
 DIPL. INGR. SEILING

Tel. 1095 ++ Geleiseanschluss ++ Tel. 1095

30 minutes; introduite par Mlle. Anna Eugster, conseillère d'apprentissage, St-Gall. — Le home pour apprentis. Par M. O. Stocker, conseiller d'apprentissage à Bâle. Discussion: 15 minutes. — Les bases scientifiques de l'orientation professionnelle. Par M. Jules Fontègne, professeur à l'Ecole nationale technique, à Strasbourg. — Recherches expérimentales des aptitudes professionnelles. Par M. Pierre Bovet, professeur à l'Université, directeur de l'Institut J. J. Rousseau, à Genève. — Visite de l'Institut J. J. Rousseau. Discussion: 15 minutes. A l'Ecole des arts et métiers, rue de Lyon, 22: L'apprentissage à l'école et à l'atelier. Conférences de M. Alfred Dufour, directeur de l'Ecole des arts et métiers et de M. de Planta, directeur aux Usines Piccard Pictet, à Genève. — Visites, 1^{er} groupe: Ecole des arts et métiers, rue de Lyon, 22. Tramway No. 3. 2^{me} groupe: Ateliers et Usines Piccard Pictet; route de Lyon, 109. Aula de l'Université, samedi 25 septembre: Le rôle de l'école primaire dans l'orientation professionnelle. Par M. Ernest Savary, chef de service de l'enseignement primaire à Lausanne. — Le pré-apprentissage, ses méthodes et sa valeur. Par M. Paul Jaccard, inspecteur des apprentissages du canton de Neuchâtel, à La Chaux-de-Fonds. — La méthode d'enquête dans les professions. Par M. de Maday, professeur à l'Université de Neuchâtel. — L'apprentissage dans l'agriculture. Par M. J. Anken, ingénieur agronome, à Genève. —

La sténodactylographe. Par M. Henri Boller, professeur de sténographie, à Genève. — Offices cantonaux d'apprentissage dans la Suisse romande. Par M. J. Eggermann, secrétaire du Département du Commerce et de l'Industrie, à Genève. — L'apprentissage dans le canton du Tessin. Par M. Luigi Brentani, inspecteur des cours professionnels dans le canton du Tessin, à Lugano. — La pratique de l'orientation professionnelle. Discussion introduite par: M. O. Graf, conseiller d'apprentissage à l'Office des tutelles, Zurich. M. H. Stauber, secrétaire de l'Office central d'orientation professionnelle, Zurich. M. O. Stocker, conseiller d'apprentissage, Bâle. Mlle Schmitt, bureau d'apprentissage à Neuchâtel. Mlle Chavannes, à Lausanne. Mlle Guibert, Office central des apprentissages, Genève. Les discussions auront lieu dans les trois langues.

Anlässlich des Kurses veranstaltet das Institut J. J. Rousseau unter Mitwirkung des Laboratoriums für experimentelle Psychologie der Universität am 27. und 28. September eine Zusammenkunft der Persönlichkeiten, welche in den verschiedenen Ländern Europas sich mit den wissenschaftlichen Grundlagen der Berufsberatung (experimentelle Eignungsprüfung) befassen.

Dürer als Miniaturist. In der Fortsetzung der Diskussion über die Echtheit der Genfer „Dürer-Miniaturen“, die Dr. J. Welti in der „Neuen Zürcher Zeitung“ führt, tritt er nochmals auf die Placierung des Monogramms ein, wie folgt:



Familienschild in Bronze gegossen, ziseliert und patiniert

BELEUCHTUNGS- KÖRPER BRONZE = ARBEITEN

im
SCHLOSS EUGENSBURG
in den Villen
SPÄLTZ-BALLY GLARUS
Frau B. SPINNER KILCHBERG
im
SCHÜTZENHAUS GLARUS
im
KARL DER GROSSE ZÜRICH

BAUMANN KOELLIKER

® & C^o

A.-G. für ELEKTROTECH. INDUSTRIE
BAHNHOFSTRASSE ZÜRICH FÜSSLISTRASSE 4